praelab

Qualifizierung von Berufsbildungspersonal zur Prävention von Lehrabbrüchen

Qualification of staff in vocational education for prevention of break-offs of apprenticeships

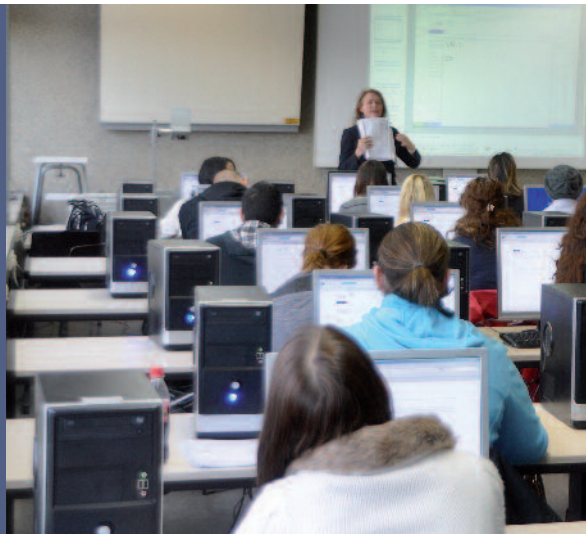
LEONARDO DA VINCI

Ergebnisse und Transfer

BILDUNG FÜR EUROPA
Nationale Agentur beim
Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB

Programm für lebenslanges Lernen

Dropout-Quote verringern durch Prävention



Seit Jahren ist die Abbruchquote in der Berufsausbildung in Europa konstant auf einem nicht akzeptablen Niveau. Dies betrifft sowohl Länder mit dualem als auch mit schulischem Berufsbildungssystem. Ein Ausbildungsabbruch birgt erwerbsbiografische wie auch sozial- und arbeitsmarktpolitische Risiken. Bei den klein- und mittelständischen Betrieben verursacht ein Abbruch oft nicht nur wirtschaftlichen Schaden, sondern auch abnehmende Ausbildungsbereitschaft.

Das LEONARDO DA VINCI-Innovationstransferprojekt „PraeLAB“ verfolgt das Ziel, die Prävention von Ausbildungsabbrüchen zu verbessern. Dazu entwickelten und erprobten die beteiligten Partner aus den fünf Projektländern Erhebungsinstrumente und ganzheitliche Beratungskonzepte zur Qualifizierung von Berufsbildungspersonal hinsichtlich der Identifikation und Beratung von Auszubildenden mit hohem Abbruchrisiko.

Für junge Menschen wirkt sich ein Ausbildungsabbruch auf das gesamte Leben aus und verringert ihre Chancen, auf sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Ebene an der Gesellschaft teilzuhaben. Im Jahr 2009 waren 52 Prozent der Abbrecher in der EU arbeitslos oder vom Arbeitsmarkt ausgegrenzt. Selbst wenn Abbrecher arbeiten, verdienen sie weniger, gehen häufiger unsicheren Beschäftigungen nach und sind oft auf soziale Unterstützung angewiesen. Sie nehmen weniger am lebenslangen Lernen und damit an Weiterbildungen teil. Von den beteiligten Akteuren im Berufsausbildungs- und Berufsberatungssystem wird beklagt, dass sie nur mangelhaft untereinander vernetzt sind und sie nur wenige Instrumente und Methoden zur Verfügung haben, um Jugendliche mit Abbruchrisiko zu identifizieren und zu beraten. Frühwarnsysteme und eine bessere Zusammenarbeit mit den Kolleg(inn)en aus der Schule, mit den Eltern, mit den Ausbilder(inne)n in den Betrieben und mit den Berufsberater(inne)n sowie Arbeitsvermittler(inne)n können eine wirksame Form der Unterstützung für gefährdete junge Menschen darstellen.

Eine Dropout-Quote von unter 10 Prozent in der Schweiz belegt, dass eine fundierte Aus- und Weiterbildung des Berufsbildungs- und Beratungspersonals in den Thematiken „Instrumente zur Erhebung von überfachlichen Kompetenzen, Abbruchrisiken und Abbruchgründe“ und „Methoden zur Beratung von Jugendlichen und regionale Hilfsangebote“ eine Basis darstellen kann, um Ausbildungsabbrüchen präventiv zu begegnen.

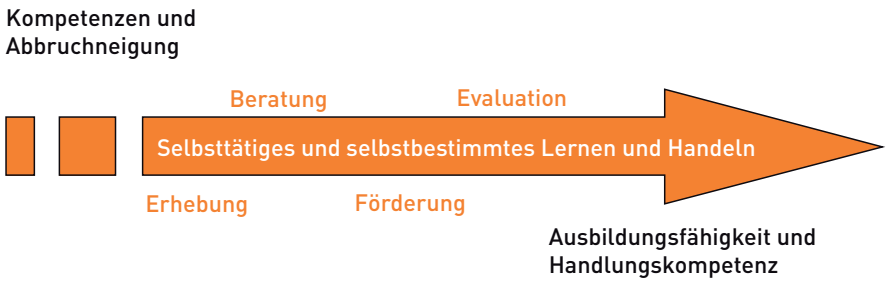
Ziele und Arbeitsschritte des Projekts

„PraeLAB“ (**Prae**vention von **L**ehr**ab**brüchen) hatte sich zum Ziel gesetzt, das innovative Schweizer Schulungskonzept in die am Projekt beteiligten Länder Deutschland, Italien, Luxemburg, Österreich und Polen zu transferieren. In einem ersten Arbeitsschritt wurde das in der Schweiz entwickelte Instrument „Diagnose und Rückmeldung überfachlicher Kompetenzen in der Berufsausbildung“ mit Hilfe des Online-Erhebungstools smk72+ zur Identifikation von Auszubildenden mit Abbruchrisiko adaptiert und transferiert. Im zweiten Schritt wurde ein berufspädagogisches Rahmenkonzept und Methodeninventar für ein didaktisch-methodisches Vorgehen zur Früherkennung und Beratung von Risikogruppen in der beruflichen Ausbildung erarbeitet. Hierbei wurden innovative Beratungsansätze zur Prävention aus Ausbildungsabbrüchen durch Berufsorientierung weiterentwickelt und in spezifische Diagnostik und Beratung umgesetzt. Auf Grundlage des berufspädagogischen Rahmenkonzeptes wurde ein Trainingskonzept zur Qualifizierung des Berufsbildungspersonals entwickelt und in Pilottrainings angewandt. Zielgruppe für diese Schulungsmaßnahme sind alle Personen, die in irgendeiner Form mit der Ausbildung von Jugendlichen befasst sind. Alle fertig gestellten und evaluierten Produkte werden in fünf europäischen Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Polnisch) im Internet veröffentlicht. Die Akkreditierung des Weiterbildungskonzepts zur dauerhaften Integration in die entsprechenden Curricula der Aus- und Weiterbildungsinstitutionen ist ebenfalls Ziel des Projekts.

Das „PraeLAB“-Schulungskonzept

Die Schulung besteht aus drei einzelnen Präsenztagen. Zwischen diesen Präsenztagen liegen Umsetzungsphasen in der Praxis, sogenannte Feldphasen.

Am ersten Schulungstag wird die Bedeutung der Früherfassung/Förderung/Prävention von Jugendlichen mit Abbruchrisiken sowie die Bedeutung der überfachlichen Kompetenzen für die berufliche Grundbildung behandelt. Es werden wirtschaftliche und soziale Rahmenbedingungen einer Region mit der spezifischen Arbeitsmarktsituation und Abbruchquote verschiedener Berufe berücksichtigt, um möglichst konkrete und realistische Schulungsbedingungen mit Bezug auf die Praxis darzustellen. Ein besonderes Augenmerk wird auf solche Berufe gelegt, die in klein- und mittelständischen Unternehmen stark vertreten sind. Des Wei-



teren wird die Anwendung des aus der Schweiz übernommenen Online-Erhebungsinstruments smk72+ sowie dessen Auswertungsmöglichkeiten geschult. Das Tool beinhaltet bis zu 150 Fragen zu Sozial-, Methoden- und Personalkompetenz und je nach Abbruchneigung zu deren Ursachen und Gründen. Im Auswertungsmodus werden sowohl Klassenscreenings als auch Einzelauswertungen dargestellt. Nach diesem ersten Schulungstag schließt sich eine erste Umsetzungsphase in der Praxis an, in der Auszubildende ihre Kompetenzen und Abbruchrisiken anhand der Fragen im Erhebungstool selbst einschätzen. Eine Fremdeinschätzung von Lehrkräften oder Ausbilderinnen und Ausbildern kann ebenfalls erhoben werden. Anschauliche Tabellen und Profile melden das Ergebnis sofort zurück, so dass alle Beteiligten das Kompetenzprofil analysieren und interpretieren und die Bildungsverantwortlichen das Risiko eines Ausbildungsabbruchs und dessen Gründe erkennen können.

Mit diesen Ergebnissen kommen die Schulungsteilnehmer zum zweiten Kurstag, an dem sie lernen, die Bedeutung der Abbruchtendenz unter Rückbezug auf die Kompetenzausprägungen zu verstehen, die realen Daten zu analysieren, für die eigene Praxis nutzbar zu machen und Beratungsgespräche mit den Jugendlichen zu initiieren und zu führen. In der Umsetzungsphase nach dem zweiten Kurstag führen die Schulungsteilnehmer die Erstberatungen mit den betroffenen Jugendlichen. Sie reflektieren im dritten Kurstag ihre Erfahrungen mit dem Tool und in den Gesprächssituationen sowie deren Nützlichkeit für ihren beruflichen Alltag.

Umsetzung in Pilottrainings und Feldphasen und deren Ergebnisse

In Deutschland wurden seit Oktober 2011 52 Lehrpersonen, Berufsberater(innen), Fallmanager(innen) und Sozialarbeiter(innen) in enger Kooperation mit der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz/Saarland der Bundesagentur für Arbeit geschult und betreut. Dieser Personenkreis hat über 2.500 Jugendliche begleitet, von denen ca. 15 Prozent von einem akuten und ca. 20 Prozent von einem latenten Abbruchrisiko bedroht waren. Als potenzielle Abbruchgründe haben diese Jugendlichen am häufigsten Konflikte mit dem Ausbilder, Konflikte mit Kollegen, schlechte Arbeitszeiten und eine falsche Berufswahl genannt. Die Hilfestellungen durch die Fachpersonen erstreckten sich über „Gespräche führen mit dem Ausbilder“ bis zur „Suche eines Ausbildungsplatzes in Teilzeit“ für eine junge alleinerziehende Mutter. Die Reaktionen der an den Feldphasen beteiligten Auszubildenden waren durchweg positiv. Zum großen Teil hatten sie das erste Mal überhaupt die Möglichkeit, ihre überfachlichen Kompetenzen einzuschätzen und darüber zu sprechen. Viele der Jugendlichen, die sich mit Abbruchgedanken beschäftigten, waren dankbar, Hilfsangebote zu bekommen. Die geschulten Lehrkräfte, Sozialpädagog(inn)en und Fallmanager(innen) waren bereits während der Schulung begeistert, sich untereinander kennenzulernen und zu einem Netzwerk zusammenzuschließen. Die Auswertungen aus dem Online-Tool wurden als hilfreiche Grundlage für die anschließenden Gespräche mit den Auszubildenden, Eltern und Ausbildungsbetrieben empfunden. Das Konzept „Kompetenzerhebung mit Beratungsansätzen“ wurde als sehr gute Möglichkeit beurteilt, den Jugendlichen die „IST-Situation“ losgelöst von fachlichen Schulthemen zu vermitteln.

In Südtirol wurde das Trainingskonzept als Bestandteil in der Weiterbildung von Berufsschullehrer(inne)n und Ausbilder(inne)n aufgenommen. Die Erhebungen werden flächendeckend durchgeführt. Auch hier war die Rückmeldung bisher durchweg positiv. Polen hat das Schulungskonzept in die Bachelor-Studiengänge Berufsberatung und Pädagogik aufgenommen, die Universität in Krakau entwickelt dazu gerade einen neuen Bachelor-Studiengang. Luxemburg integriert das Schulungskonzept in eine Weiterbildungsmaßnahme für Berufsbildungspersonal. In Österreich erfolgt die Weiterbildung der Ausbilder(innen) und Berufsschullehrkräfte über die Wirtschaftsverbände.

Fortsetzung auf der Rückseite

Prevention is key to a decrease of the dropout quota

In Europe, the number of people who break off their apprenticeship has been at a constantly high and non-acceptable level since years. This is true for countries with both dual and more academic educational systems. A break-off implies risks for the individual career as well as economical risks for the educating company. Especially in small and medium-sized companies, break-offs can cause economical loss and decreasing willingness to offer apprenticeships.
The goal of the transfer of innovation project PraeLAB is to foster the prevention of dropouts. The participating organisations developed and tested specific tools as well as holistic concepts in counselling.

The focus of the project is the adaptation and the transfer of a tool developed in Switzerland comprising "Diagnosis and feedback of transversal skills in vocational training", as well as innovative counselling approaches for the prevention of dropouts. At this stage the relevant regional economic and social conditions, the specific labour market situation and the dropout rates in different occupational areas were taken into account. Special attention was paid to professions in small and medium-sized enterprises (SMEs).

PraeLAB has four focal points

1. Enhancement of systematic cooperation and networking among trainers, teachers, counselors and case managers who are involved in vocational education;
2. Provision of valid and approved tools for identification of apprentices with a high risk for break-off: modification of the instrument developed in Switzerland concerning diagnosis of and feedback to risk for break-off;
3. Implementation of innovative methods of holistic counselling of adolescents with high risk with special focus on those with a migration background and on gender aspects;
4. Development and accreditation of a training concept for the qualification of staff in the field of vocational education and counselling.

The „PraeLAB"-training concept

The training consists of theoretical instruction on three non-successive days and practical phases between these days of training. The trainees are first instructed in the use of an instrument for diagnosis of and feedback to key competencies in vocational education. This tool enables apprentices to estimate their transversal skills and their risk for break-off. In training teachers or career advisors learn to analyze and interpret the results especially concerning the risk for break-off and its reasons. In the second part of the training the teachers and career advisors learn to establish a dialogue with apprentices with a high risk of break-off and to advise them to prevent the dropout.

The physical presence days are intended to support the critical discussion of scientific and practical topics (competences, break-offs, data collection, interpretation and evaluation, counselling, support and prevention) within a network.

Realization and results

Since October 2011, 52 teachers, case managers, career advisors and social workers have been trained in Germany. They accompanied over 2,500 apprentices, 15 per cent of them with a high risk and 20 per cent with a latent risk for break-off. The potential break-off reasons cited most often were conflicts with the trainer, conflicts with colleagues, bad working times and a false choice of careerpath.The reactions of those apprentices who had taken part in the counselling were without exception very positive. Most of them had for the first time the possibility of assessing their transversal competences and of talking about them. Many of the apprentices who had thought about break off were grateful for the opportunity to get assistance. The teachers and social education workers found the evaluations from the online tool helpful in their conversations with the trainees, parents and instructors. The concept of diagnosis of and feedback to transversal skills combined with counselling enables them to talk with the teenagers about their present situation outside from school topics.

Projekttitel / Project Title:

PraeLAB

Qualifizierung von Berufsbildungspersonal hinsichtlich der Identifikation und Beratung von Auszubildenden mit hohem Abbruchrisiko

Qualification of staff in vocational education concerning the identification and counselling of apprentices with high risk for break-off

Projektnummer / Project Number:

DE/10/LLP-LdV/TOI/147301

Projektdauer / Project Duration:

01.10.2010–30.09.2012

Vertragnehmer / Contractor:

HdBA
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit – Universitiy of Applied Labour Studies, Mannheim, Deutschland, www.hdba.de

Partner / Partners:

Academia im. Jana Dlugosza, Czestochowa, PL

Abteilung für deutsche und ladinische Berufsbildung der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, Bozen, IT

Centre de Psychologie et d'Orientation Scolaires Luxembourg Stadt, LU

Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung in Bern/Zollikofen, Lausanne und Lugano, CH

Schulkomplex Technische und Allgemeinbildende Schulen, Czestochowa, PL

Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft, Graz, AT

Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau, D

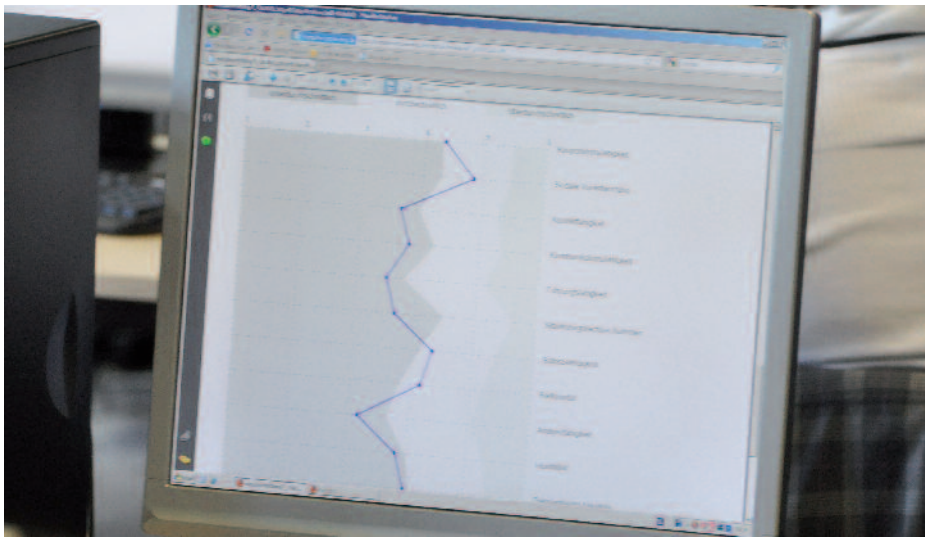
Kontakt / Contact:

Prof. Dr. Andreas Frey, HdBA,
andreas.frey2@arbeitsagentur.de

Internetseite/Website:

www.praelab.eu

http://www.adam-europe.eu/adam/project/view.htm?prj=7028



Produktbeschreibung/Ergebnisse

Zielgruppe:

- Ausbilder(innen)
- Lehrkräfte
- Berufsberater(innen)
- Casemanager(innen)
- Alle, die in irgendeiner Form mit der Ausbildung von Jugendlichen befasst sind
- Alle, die mit Berufsbildungspersonal betraut sind und ihre Fachkräfte qualifizieren möchten

Produkte:

- Online-Erhebungstool zur Erfassung und Rückmeldung überfachlicher Kompetenzen in der Berufsausbildung
  Sprachen: DE, PL, GB, IT, FR
- Kurzbeschreibung und -anleitung zum Online-Erhebungstool
  Sprachen: DE, PL, GB, IT, FR
- Berufspädagogisches Rahmenkonzept und Methodeninventar
  Sprachen: DE, PL, GB, IT, FR
- Trainingskonzept zur Qualifizierung des Berufsbildungspersonals
- Integration des Trainingskonzepts in Diplom-, Zertifikats- und Bachelor-Studiengängen für Berufsbildungsverantwortliche und Beratungsfachkräfte und für Weiterbildungsträger, Kammern und Hochschulen zur Qualifizierung von Ausbildern, Lehrkräften und Beratungsfachkräften
- Akkreditierung der Schulungsmaßnahme als Modul in den Hochschulgängen zur Berufsbildung in Deutschland und in der Schweiz

Weitere Informationen
unter www.praelab.eu

Product/Result Description

Target group:

- Instructors
- Teachers
- Career advisors
- Case manager
- Everyone, who is occupied with the education of teenagers in any form
- Everyone, who is responsible for basic and advanced training of professionals working in vocational education and would like to qualify his/her staff

Products:

- Instrument for diagnosis of and feedback on key competencies in vocational education
  Languages: DE, PL, GB, IT, FR
- Illustrative material about the online-tool
  Languages: DE, PL, GB, IT, FR
- Pedagogical framework for a didactic-methodical approach
  Languages: DE, PL, GB, IT, FR
- Training concept to qualify staff in vocational education
- Integration of the training concept in courses of studies for staff in vocational education and for further education institutions, chambers and universities for the training of instructors, teachers and career officers
- Accreditation of the training concept in Germany and Switzerland

Further information:
www.praelab.eu

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Die Nationale Agentur Bildung für Europa

Die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) besteht seit dem Jahr 2000 und arbeitet im Auftrag und mit finanzieller Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Sie ist Nationale Agentur für das Europäische Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen (2007–2013) in Deutschland und betreut in dieser Funktion die Einzelprogramme LEONARDO DA VINCI für die Berufsbildung und GRUNDTVIG für den Bereich der Erwachsenenbildung. Die NA beim BIBB ist ferner Nationales Europass Center sowie Nationale Koordinierungsstelle ECVET und nimmt verschiedene europabezogene Sonderaufgaben wahr.

Impressum

Nationale Agentur
Bildung für Europa
beim Bundesinstitut für
Berufsbildung (NA beim BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Deutschland
www.na-bibb.de

Verantwortlich (i.S.d.P.):
Klaus Fahle

Text: Prof. Dr. Andreas Frey,
Birgit Rodler

Fotos & Grafik:
Manuela Herhaus-Leitner,
Bundesagentur für Arbeit

Gestaltung/Druck:
kippconcept GmbH

Bonn, August 2012

Fortsetzung des deutschen Textes von Seite 3

Am Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) in Zollikofen (Schweiz) konnte das Schulungskonzept durch Integration als Modul im Zertifikatsstudiengang für Hauptberufliche Ausbildungsverantwortliche sowie am Diplom-Studiengang für Lehrpersonen für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen einer (Re-) Akkreditierung bzw. Anerkennung zugeführt werden. In Deutschland konnte die Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA) in Mannheim das Schulungskonzept in den Bachelor-Studiengängen „Beschäftigungsorientierte Beratung und Fallmanagement“ und „Arbeitsmarktmanagement“ integrieren.

In den Partnerländern Österreich, Italien, Polen und Luxemburg kann somit auf die Akkreditierung und Anerkennung des Konzepts verwiesen und bei Bedarf eine länderspezifische Zertifizierung bei den Fachministerien beantragt werden.

„PraeLAB“ nach Projektende

Das Projekt „PraeLAB“ will einen Beitrag leisten zu einer fachlich fundierten Abbruchsprävention im Sinne professioneller Bildungs- und Berufsberatung. Dazu tragen nicht nur das nach wissenschaftlichen Kriterien konstruierte und evaluierte Online-Erhebungsinstrument smk72+ bei, sondern auch die Umsetzung der Ergebnisse auf der Basis anerkannter Theorien der Berufsentwicklung und Beratung. Die Prävention von Ausbildungsabbrüchen durch Qualifizierung von Berufsbildungspersonal wird auch nach Projektende durch die bereits erfolgte Integration der Schulungsmaßnahme in Studiengängen und Weiterbildungsmaßnahmen sowohl in Deutschland als auch in den anderen Projektpartnerländern fortgeführt. Hierbei erfolgt auch eine enge Kooperation mit den Wirtschaftsverbänden und -kammern der jeweiligen Länder.

Europäische Projekt- und Produktdatenbank ADAM:
www.adam-europe.eu

Bestellhinweis: Dieser Flyer kann kostenlos bei der HdBA Hochschule der Bundesagentur für Arbeit angefordert werden.

Das Projekt „PraeLAB“ wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser. Die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenden Angaben.

HdBA Hochschule der Bundesagentur für Arbeit
University of Applied Labour Studies

Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung
UNIVERSITÄT KOBLENZ-LANDAU, CAMPUS LANDAU

EHB IFFP IUFFP
EIDGENÖSSISCHES HOCHSCHULINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG
INSTITUT FÉDÉRAL DES HAUTES ÉTUDES EN FORMATION PROFESSIONNELLE
ISTITUTO UNIVERSITARIO FEDERALE PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

Jan Dlugosz University in Czestochowa

STVG
STEIRISCHE VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT
WISSEN • KÖNNEN • PERSÖNLICHKEIT